



FACHTAGE

HALTUNG ZEIGEN!

—

Demokratiefeindlichen Einflüssen in der OKJA begegnen!

29.09.2026 Münster

Fachtag für Mitarbeitende der (Offenen) Kinder- und der Jugendarbeit und Interessierte

Demokratiefeindliche Einflüsse nehmen zu und treffen inzwischen auch Kinder, Jugendliche sowie die Offene Kinder- und Jugendarbeit selbst. Extremistische Akteure suchen gezielt den Kontakt zu jungen Menschen, sei es in Jugendzentren, im öffentlichen Raum oder in den sozialen Medien. Sie nutzen bestehende Unsicherheiten, um demokratische Werte infrage zu stellen. Fachkräfte stehen unter wachsendem Druck, Provokationen entgegenzutreten. Genau deshalb ist es jetzt wichtiger denn je, Haltung zu zeigen!

30.09.2026 Düsseldorf

Daher widmen wir uns insbesondere folgenden Fragen:

- Demokratiefeindliche Einflüsse in der OKJA begegnen – was bedeutet das eigentlich?
- Wie zeigen sie sich im Alltag der Offenen Kinder- und Jugendarbeit?
- Wie können Fachkräfte souverän, klar und professionell Haltung zeigen?

Zahlreiche Referierende geben interessante Einblicke in ihre Arbeit, in ihre wissenschaftlichen und praktischen Ansätze.

INPUT



Warum scheitert demokratische Jugendarbeit? Warum brauchen wir sie? Einige Vorschläge zum Stand der Praxis

Die Erwartungen an Jugendarbeit sind hoch: sie soll prävenieren und reparieren und dies alles am besten erfolgreich. Was aber Erfolg sein soll, liegt keinesfalls auf der Hand. Der Input skizziert den Handlungskorridor der Jugendarbeit vor dem Hintergrund aktueller Erosionen des Demokratischen.

Dr. Nils Schuhmacher
Uni Hamburg



Haltung zeigen – extrem rechte Einstellungen in der offenen Kinder- und Jugendarbeit begegnen

Extrem rechte Einstellungen zeigen sich in unterschiedlicher Weise in allen gesellschaftlichen Bereichen, auch in der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Zunehmend geschieht dies offen, oft aber auch subtil. Doch woran lässt sich Rechtsextremismus erkennen und wie können Fachkräfte darauf reagieren? In dem Input stellen Berater*innen von NinA NRW und der Mobilen Beratung ihre Arbeit vor. Dabei werden extrem rechte Erscheinungsformen und erste Handlungsstrategien beleuchtet.

In Münster: NinA NRW
In Düsseldorf: Bundesverband Mobile Beratung

WORKSHOPS



„Türöffner“. Wie lassen sich Kulturen der Jugendarbeit weiterentwickeln?“

Jugendarbeit steht vor einer doppelten Herausforderung, wenn sie auf der einen Seite demokratische Orientierungen bei jungen Menschen fördern soll und gleichzeitig von außen als ‚einseitig‘ oder als ‚nicht neutral‘ angegriffen wird. Parteilichkeit und Haltung sind Grundpfeiler jugendarbeiterischen Praxis. Wie aber werden sie nach außen und innen mit Leben gefüllt? Im Workshop schauen wir gemeinsam auf verschiedene Materialien, um Reflexionsprozesse bei Fachkräften und in der Arbeit mit jungen Menschen in Gang zu setzen. Wir diskutieren Anwendungsbereiche und Potenziale, bringen eigene Erfahrungen mit ein und denken über andere aussichtsreiche Formate nach.

Dr. Nils Schuhmacher
Universität Hamburg



"Ich hab' da ein komisches Bauchgefühl - Indizien für eine Radikalisierung ernst nehmen, ohne abzustempeln"

Wann ist ein ungutes Bauchgefühl berechtigt – und wann führt es zu vorschnellen Urteilen? Der Workshop unterstützt Fachkräfte dabei, mögliche Radikalisierungstendenzen einzuordnen, ohne zu stigmatisieren. Mit praxisnahen Leitfragen, einer rassismuskritischen Perspektive und konkreten Handlungsschritten bietet er Orientierung für einen professionellen und reflektierten Umgang mit Unsicherheiten.

Hubeyb Yöntem

Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW (AJJS NRW),
Projekt Plan P



„Resilienzförderung an der Schnittstelle von Radikalisierungsprävention und psychischer Gesundheit in der offenen Kinder- und Jugendarbeit“

Zwischen Herausforderungen und Handlungssicherheit: Dieser Workshop richtet den Blick auf Resilienz als wichtige Ressource in der OKJA. Gerade hier ist eine ressourcenorientierte Perspektive wichtig, um vorhandene Stärken sichtbar zu machen und gezielt daran anzuknüpfen. Neben kurzen fachlichen Inputs bietet er Raum für Austausch und Reflexion der eigenen Praxis. Gemeinsam erarbeiten wir Ansätze, um die eigene Resilienz zu stärken und sicherer mit demokratiefeindlichen sowie schwer einzuordnenden Positionen umzugehen.

Sofia Irhzar, Mohammad Mustafa und Alexander Gesing

IFAK e.V.



„Mut zur Gegenrede - Mit Haltung gegen menschenverachtende Parolen!“

Rassistische, sexistische oder queerfeindliche Sprüche gehören leider auch zum Alltag in der offenen Jugendarbeit. Doch wie kann man in solchen Situationen reagieren, ohne sprachlos zu bleiben?

Der Workshop bietet praktische Anregungen und stärkt Fachkräfte darin, diskriminierenden Aussagen sicherer und situationsgerecht zu begegnen. Gemeinsam schauen wir auf Handlungsmöglichkeiten für den pädagogischen Alltag.

In Münster: Piotr Suder, IFAK e.V.

In Düsseldorf: Anna Abbas, zvilqrage

IN KÜRZE



Die Veranstaltung findet jeweils eintägig in Münster und Düsseldorf statt - gleiche Inhalte:

Dienstag, 29. September 2026, Münster

Mittwoch, 30. September 2026, Düsseldorf



10:00 Uhr Ankommen, Stehkafee

10:30 Uhr Beginn des Fachtages

16:00 Uhr Ende des Fachtages



B-Side, Münster (29.09.2026) und Haus der Jugend, Düsseldorf (30.09.2026)



Mitarbeitende der (Offenen) Kinder- und Jugendarbeit in NRW sowie Interessierte



Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich.



**Anmeldeschluss:
31.08.2026**

ANMELDUNG



[!\[\]\(d3e32d099174a7c248ec1f564ee4f69c_img.jpg\) zur Anmeldung für Münster](#)

[!\[\]\(40770d9ed6ed4f1222ebf89a1396e8b2_img.jpg\) zur Anmeldung für Düsseldorf](#)

Eine Veranstaltung der

AGOT

Arbeitsgemeinschaft Offene Türen
Nordrhein-Westfalen e.V.

gefördert aus Mitteln des

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen

